

Grand Island Anzeiger und Herald.

Jahrgang 18.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 14. Januar 1898.

Nummer 19.

Wochenübersicht.

Ausland.

Deutschland.

Woh China hat Deutschland die Bucht von Kiao Tschau mit allem was drum und dran brennt, pachtweise überlassen. Der Contract lautet auf 99 Jahre. Das Bismarck noch lange nicht tobt ist, das beweist am besten sein Leibesman, die Hamburger Nachrichten, in ein paar Artikeln. In einem derselben heißt es: „Die Entwicklung der Lage in Ostasien gestaltet sich ruhiger. Der politische Streit Englands und Russlands hatte eine gewisse Spannung verursacht, doch erscheint jetzt hinter dem politischen Streit ein wirtschaftlicher, der übrigens mit geringer Nähe geschlichtet werden sollte. Es ist kein Grund dazu vorhanden, daß ein Staat ausschließlich die chinesische Anleihe unternehmen sollte. Eine bedächtige Erwägung läßt eine internationale Schlichtung als rathsam erscheinen.“ Daraus läßt sich entnehmen, daß bei Placirung der chinesischen Anleihe Deutschland auch ein Wörtchen mitreden möchte.

Der andere Artikel lautet: „Der Hauptinhalt des chinesischen Uebereinkommens zeige Deutschland's Zwecke in Ostasien, bei denen von Gewaltthatigkeit nichts zu spüren ist, in vollem Licht. Deutschland ist nicht darauf aus, sich seinen Weg in chinesisches Gebiet als Eroberer zu bahnen, sondern will sich als friedlicher Mitarbeiter an der gedeihlichen Entwicklung seiner Angelegenheiten jener Völkern betheiligen, welche die chinesische Regierung ihr bewilligt hat. Wie bei allen überseeischen Unternehmungen Deutschlands ist weiteres Vorgehen der Wägung untergeordnet. Das Arrangement hat das chinesisch-deutsche Verhältnis eher geklärt als geschärft. Außerdem haben wir, von einem wirtschaftlichen und kommerziellen Standpunkte aus, einen Vortheil erlangt, auf den wir, ohne uns selbst zu entwürdigen, nicht verzichten könnten.“

Sogar in Wien freut man sich über Deutschland's Erfolg in Ostasien, das beweist ein Artikel der „Deutschen Zeitung“, in welchem sie die dortige Stimmung in folgenden Worten wiedergibt: „England hat eine zermalmennde Niederlage erlitten, doch sieht kein Krieg zu befürchten. Der britische Yen brüht wohl, aber er heißt nicht. Alle civilisirten Nationen sollten Kaiser Wilhelm dankbar dafür sein, daß er die Fabel von England's Welt Herrschaft zertrümmert habe.“ Die vorstehenden Wahlmühlen, welche im Durchschnitt 500,000 Kilo Getreide mahlen und eine der größten derartigen Anlagen im Lande waren, sind in Brand gerathen und bis auf den Grund niedergebrannt. Es wird angenommen, daß das Feuer durch Selbstentzündung entstanden ist.

Der Reichstag trat am Dienstag wieder zusammen und das Budgetcomité hat folgende mit seinen Beratungen begonnen. Die Ausichten für die Flottenvorlage haben sich wesentlich gebessert. Die Conservativen, mit Ausnahme der agrarischen Fraktion, die Nationalliberalen und ein Theil der Freisinnigen sind jetzt im Allgemeinen zu Gunsten der Vorlage, während in der Centrumpartei eine Spaltung im Gange ist. Die preussischen Mitglieder unter Führung Dr. Lieber's sind geneigt, für die Vorlage, mit gewissen Zusätzen, zu stimmen, während auf der anderen Seite die Süddeutschen, besonders die Bayern, derselben nach wie vor feindselig gegenüberstehen.

Falls der Kaiser und die Regierung willens sind, gewisse Zusätze anzunehmen, namentlich in Bezug auf die Bestimmung, wonach die Bewilligungen für die Flotte auf sieben Jahre vertheilt werden sollen, so kann die Vorlage vom gegenwärtigen Reichstage angenommen werden, wenigstens bei der Abstimmung eine sehr geringe Mehrheit sich herausstellen dürfte.

Großbritannien.

Das Wetter hier ist ausnahmsweise mild und an den Bäumen und Sträuchern zeigen sich Knospen. Am Mittwoch war seit dem Jahre 1890 der wärmste Winterabend in London, und das Thermometer stand auf 48 Grad; am Tage zeigte das Thermometer 55 Grad an, oder 12 Grad über der Durchschnittstemperatur.

Auf den Landbesitzen geht es gegenwärtig hoch her und Välle und Liebhabertheater wechseln mit einander ab. Eine glänzende Gesellschaft haben der Herzog und die Herzogin von Devonshire auf ihrem Schlosse Chatsworth um sich versammelt, wo zugleich auch große Jagd abgehalten wird, auf welcher vom Prinzen von Wales, dem Carl de Grey

und anderen vornehmen Herrschaften an einem Tage 800 Fasanen geschossen wurden.

Statt des gewöhnlichen Jagdfrühstückes, welches im Freien oder in einer Scheune eingenommen zu werden pflegt, hat der Herzog von Devonshire ein großes Zelt errichten lassen, in welchem täglich von seiner Dienerschaft ein glänzendes Gabelfrühstück servirt wird.

Die Prinzessin von Wales und die Damen der Gesellschaft begaben sich in einem vierstündigen Jagdwagen mit Reitern und einer Escorte von berittenen Polizisten dahin und nahmen häufig an dem Jagdvergnügen theil.

Die Zeitungen machen sich über die neuen, im Weißen Hause eingeführten Regeln über die Etiquette lustig und sagen, daß der Präsident McKinley den Präsidenten faire nachzuweisen sucht, dem man schon seit längerer Zeit nachsagt, daß er monarchische Manieren angenommen hat.

Frankreich.

In Paris ist es jetzt Mode geworden, lebendige Schildkröten zu tragen, deren Rücken mit Zumeln bedeckt sind und die mit goldenen Ketten an den Kleibern der Damen befestigt werden. Sie kosten ungefähr 16 Pfund Sterling das Stück (\$80), aber der Thiersclubverein hat sich der Sache bereits angenommen.

Die französische Regierung hat das große Haus an Albert Gate, in welchem sich seit langer Zeit die französische Botschaft befindet, für 25,000 Pfund Sterling (\$125,000) angekauft; es wird außerdem beabsichtigt, noch drei kleinere angrenzende Häuser zu erwerben und einen großen Bankettsaal und Amisotale für die Gesandtschaft zu bauen.

Der französische Kreuzer zweiter Klasse, Pascal, von ungefähr 4000 Tonnen, ist zur Verstärkung der französischen Flotte in den chinesische Gewässern abgegangen.

Inland.

Da hat unser hochverehrter Landsmann, Herr Carl Schurz, sich einmal wieder eine schöne Nase zugezogen! Der Abgeordnete Groschner von Ohio hat in einer Rede gelegentlich der Debatte des Civildienstgesetzes unseren illustren Landsmann ganz niederträchtig durch die Hechel gezogen für die Freiheit, daß er in Cincinnati da neulich die Civildienst-Reformliga gründete und sich gleichzeitig von derselben zum Präsidenten erwählen ließ. Obwohl nun Schurz in soweit Recht hat, daß unser Civildienst sehr viel zu wünschen übrig läßt und ihm in allen Branchen Reform nöthig thut, befriedigt es uns doch einigermaßen, wenn ihm die Republikaner jetzt sozusagen den Stuhl vor die Thür stellen. Der Mohr hat seine Schuldbüchlein gethan, der Mohr kann gehn! — So ging es Schurz und so ging es allen sogenannten „Gutgeld-Demokraten“, die in der Präsidenten-Campagne in der Hoffnung auf ein fettes Aemtlein Prospektien für McKinley machten. Und das ist gut, gerade wie es sein mußte, um sie Mores zu lehren. Die Doppelwählungsleute können sich gar keine besseren Verbündeten wünschen, als die republikanische Mehrheit des 55ten Congresses liefert. Noch ein paar solche Dummköpfe, wie die Abschaffung der von der Cleveland'schen Administration angebahnten Civildienstreform und die Silberleute haben in 1900 gewonnene Sache!

Im Hause wird die Civildienstdebatte wahrscheinlich am Dienstag zu Ende kommen und die Abstimmung über den Antrag, die Bewilligung für Aufrechterhaltung der Civildienstcommission zu streichen, erfolgen. Der Antrag wird nicht durchgehen, aber die Debatte hat gezeigt, wie die Mitglieder zu der Civildienstfrage stehen. Angeblich sind über hundert Republikaner bereit, für eine Abänderung des Civildienstgesetzes, nicht für seine gänzliche Aufhebung, zu stimmen. Wenn die demokratischen Gegner des Gesetzes, von denen jedoch viele lieber das ganze Gesetz abgelehrt zu sehen wünschen, mit den genannten Republikanern vereinigt werden könnten, würde vielleicht eine Mehrheit herauskommen. Allein eine ziemlich große Anzahl Demokraten, die gegen das Civildienstgesetz sind, sagen, sie würden nicht für Aenderungen des Gesetzes stimmen, weil dabei weiter nichts erreicht werden würde, als die Abhebung von Demokraten und Anstellung von Republikanern. Die Populisten werden gegen jeden Antrag, das Gesetz aufzuheben oder abändern, stimmen.

Im Senat ist das Interesse dieser Woche auf die Debatte über den hawaiischen Anlieberungsvertrag gerichtet. Staatssekretär Sherman zeigt an, daß der Präsident unter Mitwirkung der Gesellschaft vom Roten Kreuz, der New

Yorker Handelskammer u. s. w. ein Central-Hülfscomité für Cuba mit dem Hauptquartier in New York ernannt habe, das aus folgenden Mitgliedern besteht: Stephen A. Barton, Vorheriger, zweiter Vice-Präsident der Gesellschaft vom Roten Kreuz; Chas. A. Schieren, Schatzmeister, Mitglied der New Yorker Handelskammer; Louis Klopff, Eigenthümer des „Christian Herald“.

In Schacht No. 5 der sechs und eine halbe Meile südlich von Pittsburg, Pa., bei Chicopee gelegenen Grube der Mount Carmel Coal Company fand am Sonntag die 40 Mann der Nachtschicht von Gruben gasen oder Kohlenstaub statt, die sechs Menschen das Leben gekostet hat. Die Explosion ereignete sich zur Zeit, wo die Sprenggeschosse abgefeuert werden, als sich, soviel man weiß, nur sieben oder acht Menschen im Schacht befanden, von denen fünf Sprengschußfeuer waren. Wäre das Unglück eine halbe Stunde später passiert, so würden die 40 Mann der Nachtschicht davon betroffen worden sein. Die Explosion, welche von furchbarem Getöse begleitet war, zerstörte die Schmiedewerkstatt und andere Gebäude an der Oberfläche und setzte das in Schacht befindliche Holzwerk in Brand. Dieses Feuer aber wurde zum Glück fast gelöscht. 20 Minuten nach der Explosion rieten sich zwei Männer, Bob Boyd und Joe Sheppard, aus dem raucherfüllten Schachte, indem sie an dem Holzwerk emporkletterten. Sie wußten über die Ursache der Explosion keine Auskunft zu geben. Sie wären in dem Mausefelle gewesen, sagten sie, als die Explosion stattfand und seien sobald sie den Schacht erreicht hatten, hinaufgeklettert.

Die Explosion hat in der Ortschaft Chicopee ungeheure Aufregung verursacht, indem zuerst befürchtet wurde, daß sämtliche zur Nachtschicht gehörigen Leute durch dieselbe betroffen worden wären. Der durch die Explosion angerichtete Schaden ist sehr bedeutend. Bei der Tagelohn sind 200 Arbeiter angestellt. Endlich hat also der greulich californische Mörder Durant doch seine Schandthaten am Galgen gebüßt, nachdem seine Verteidiger, zwei junge reclamefüchtige Advokaten, drei Jahre lang ein unerhörtes Spiel mit den Geflechten getrieben hatten!

Wohl selten hat ein Verbrecher mit größerer Kaltblütigkeit den Gang in die Ewigkeit angetreten, als William Henry Theodore Durant, der am Freitag Morgen wegen Ermordung des Hrl. Blanche Lamont im San Quentin, Cal., Zuchthaus am Galgen gehendet hat. Bis zur allerletzten Minute noch hoffnungsvoll, daß Jemand zu seinen Gunsten einträte oder daß etwas Unerwartetes sich ereignen würde, um ihn vom Galgen zu retten, schritt er zum Schafot und hielt an die Zeugen seiner Hinrichtung eine kurze Ansprache, in der er seine Unschuld beteuerte, mit einer Seelenruhe und einer so klaren deutlichen Aussprache, als wenn er über irgend ein gewöhnliches Tagesereigniß zu einer Versammlung von Freunden und Bekannten gesprochen hätte. Sein Gesicht war fahl und bleich, seine Augen ein wenig entzündet, aber seine Stimme war fest und er stand starr wie ein Felsen da, als er seine Unschuld beteuerte und allen Denjenigen, die ihn angeblich in den Tod gehetzt, seine Verzeihung aussprach.

Die Vollstreckung des Todesurtheils ging ohne jeden störenden Zwischenfall von Statten. Die Schlinge wurde dem Verurtheilten um den Hals gelegt, die Fallthüre schnellte herunter, der starke Strick dehnte und streckte sich und Durrant's Körper baumelte an demselben zwischen Himmel und Erde.

Und Mark Hanna ist also doch als Sieger aus dem Kampfe um die Ver. Staaten Senatorship in Ohio hervorgegangen. Na, das war vorauszu sehen! Aber die Art und Weise wie dieser „Wahlkampf“ geführt wurde, geht denn nun doch über die Hufeisen. Schon tagelang vorher brachten die täglichen Zeitungen genaue Berichte darüber, für wen jeder einzelne Repräsentant in der Legislatur sowohl wie im Senat stimmen werde, wer die „Zweifelhaften“ seien und wer von diesen noch für Hanna „bekehrt“ werden könne. Diese „Bekehrungen“ wurden denn auch gemacht und Hanna ist Senator geworden und als solcher wird er schon Mittel und Wege finden, um auf die Kosten zu kommen.

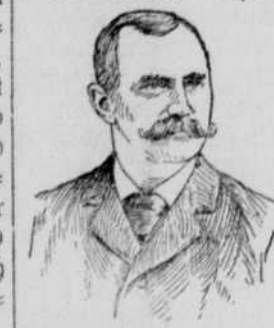
Fort Smith, Arkansas wurde vorgestern von einem schrecklichen Tornado heimgesucht, der fast die ganze Stadt in einen Trümmerhaufen verwandelte. Gegen 40 Menschenleben und Eigenthum von mehr als einer Million an Werth sind dem Wirbelsturm zum Opfer gefallen. Der Orkan war unweit des Nationalen Friedhofes zum Ausbruch gekommen und raste mit Tod und Verderben bringender Gewalt durch die ganze Stadt dahin. Männer, Frauen und Kinder, die friedlich in ihren Häusern

schliefen, wurden urplötzlich durch die Windsbraut aufgeweht, um im nächsten Augenblick einem schrecklichen Tode zum Opfer zu fallen, während andere, die für den Augenblick der Wuth des Sturmes entronnen, von einem noch grauenerregenderen Schicksal ereilt wurden, indem sie in den Flammen, die bald in den zertrümmerten Häusern ausbrachen, einen qualvollen Tod fanden.

Sieben Aerzte vergeblich.

Ein Fall von System-Kataract in seiner schlimmsten Art kurirt.

Kranke würden wohl daran thun, den folgenden Brief, der neulich von Herrn Abe Miller von Stilesville, Ind., an Dr. Hartmann geschrieben wurde, zu lesen. Ist ihn nicht nur, sondern denkt darüber nach. Denkt nicht nur darüber nach, sondern handelt darnach. Er schreibt: „Ein Wort zum Lobe Ihrer Medizin.“ Ich fing am 20. Februar 1897 an Peruna zu nehmen. Ich war halbblind. Mein Gewicht betrug 134 Pfund. Ich war schwach und beinahe bettlägerig. Ich hatte Kataract, Asthma und Nierenleiden. Ich habe zehn Flaschen Peruna genommen und wiege jetzt 161 Pfund. Ich fühle mich als ob ich so viel arbeiten könnte, als irgend ein Mann in der Welt. Ich habe sieben Aerzte probirt, einige derselben so gut, als sie im ganzen Staat zu finden waren, aber keiner konnte mir helfen. Schließlich sah ich Peruna an. Dann fing ich an, es zu nehmen und es hat mich kurirt. Ich empfahl es meinem Nachbar und half es ihm auch. Er hat vier Pfund von dem Gebrauch von drei Flaschen gewonnen.“



Schick an The Peruna Drug Manufacturing Company, Columbus, O., für ein freies Buch über Kataract, geschrieben von Dr. Hartmann, Kataract.

Frage! Curen Apotheker für einen freien Peruna Almanac für 1898.

Die Ueberraschung Aller.

Hr. James Jones, von der Apothekersfirma Jones & Son, Camden, Ill., indem er von Dr. King's New Discovery spricht, sagt, daß letzten Winter seine Frau die Grippe hatte und ihr Hals so schlummerte, daß Aerzte zu Camden und Pana nichts für sie thun konnten. Es schien sich galoppierende Schwindmuth entwickeln zu wollen; da er Dr. King's New Discovery im Laden hatte und viel davon verkauft, nahm er eine Flasche nach Hause und zum Entsetzen Aller begann sie von der ersten Dosis ab besser zu werden und ein halbes Dutzend Dollar-Flaschen machten sie völlig gesund und wohl. Dr. King's New Discovery für Schwindmuth, Husten und Erkältungen ist garantiert, diese gute Arbeit zu thun. Versucht es. Freie Probeflaschen in Buchheit's Apotheke.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Das Facsimile der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher* steht auf jedem Umschlag.

Versucht Grain-O! Versucht Grain-O! Frage! Curen Grains, das ein Perfect Grain-O zu sein, das seinen Nährwert übertrifft, das die Stühle reinigt. Kinder können es ohne Schaden trinken so gut wie Erwachsene. Alle die es versuchen, aber nicht gesund zu werden, schreiben an: *Chas. H. Fletcher*, 15 und 25 Gts. per Flasche. Versucht von allen Grains.

Ruhe für die Augen. Eine medizinische Zeitschrift weist darauf hin, daß es bei anhaltendem Gebrauch der Augen zu Arbeiten, wie zum Nähen, Lesen, Schreiftagen und dergleichen vor Allem wichtig sei, von der Arbeit in kürzesten Zwischenräumen einmal aufzuheben und in größerer Entfernung — doch nicht nach glänzendem Lichte hin — umherzublicken. Wiederholt man das alle 10 bis 15 Minuten, so wird die Muskelspannung im und am Auge aufgehoben, dieses ruht ein wenig aus und es ist ihm dabei eine bessere Blutzuführung gesichert.

Ein 203 Tonnen schwerer Eisenbahnzug, welcher 56 Meilen per Stunde fährt, kann erst 1020 Fuß nach Anwendung der Bremsen zum Stillstand gebracht werden.

Doctor Boyden's

Neue Apotheke

ist jetzt eröffnet und fertig für's Geschäft.

HERMAN A. BAUMANN, Geschäftsführer.

Annex-Verkauf

jetzt im Gange bei

"Martin's"

6750 Quadratfuß Raum in Martin's großem Laden. Der größte und besterleuchtete Laden in Grand Island und die zuvorkommendsten Verkäufer, die Euch aufwarten. Während wir den Annex einrichteten, haben wir die „Odds and Ends“ aus jedem Departement aufgeräumt, welche auf einem Tisch gefunden werden können und die wir zu folgenden Preisen verkaufen, so lange dieselben vorhalten.

Notiz! Alle Coupons für Vergrößerung von Bildern müssen bis zum 19. Januar bereingebraucht werden, da sie nach diesem Datum nicht mehr honorirt werden.

Schuhe.

- Eine Partie kalblederne Schuhe für Männer, zum Schnüren \$1.25 oder in Congree, regulärer Preis \$1.50, jetzt
- Eine Partie von Kidshuhen für Damen, mit Patentstipe, Coin oder Square Toe, regulärer Preis \$1.75, Annex-Verkaufspreis \$1.39
- Eine Partie Kidshuhen für Kinder zum Knöpfen, Medium Coin Toe, Patentstipe, 5 zu 8 1/2, 7 1/2 zu 10 1/2 zu \$1.00
- Mit Gummi ausgelegte Segeltuchschuhe, schwarz oder braun, regulärer Preis \$2.25, Annex-Verkaufspreis 1.48
- Eine Partie Deltuch für Tischtücher, 20c Qualität, jetzt 15c
- 5 Ballen ganzwollenes Stirling, blau, roth, grau, braun und gemischte Farben, jetzt zu 39c
- Eine Partie Kattun, regulärer Preis 6 1/2 Cents, Martin's Annex-Verkaufspreis 5c
- Eine Partie Kniehoien für Knaben, regulärer Preis 65 zu 75 Cents, Martin's Annex-Verkaufspreis 39c
- Arbeitshemden für Männer, extra groß, in allen Farben, regulärer Preis 39 Cents, Martin's Annex-Verkaufspreis 25c

P. MARTIN & BRO.

Das einzige Ein-Preis-Baar-Haus.

10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

We manufacture a full line of Field and Hog Fencing, Steel Picket Lawn and Cemetery Fencing, M. M. S. Poultry Fence, Single and Double Steel Gates, Steel Posts, Etc. We make a specialty of Steel Pipe Farm Gates. Write for full particulars.

UNION FENCE CO., De Kalb, Ill.

Klondike.

Was kostet es dorthin zu gelangen? Wenn und wie soll man gehen? Was nimmt man mit? Wo sind die Minen? Wie viel haben sie produziert? Wieviel Arbeit? Was sind die Kosten? Wieviel wird dort zu leben? Wie sind die Aussichten ein „Schmittchen“ zu machen? Vollständige und zufriedenstellende Antworten zu obenerwähnten Fragen werden in dem jetzt in Vertheilung fertigen „Klondike Folter“ der Burlington Route. Sechzehn Seiten praktischer Information, eine neue Karte von Alaska und dem Klondike. Frei in den Burlington Office, oder gegen Entsendung von 4 Cents in Briefmarken verlangt von J. Francis, Gen'l. Pass. Agt., Burlington Route, Omaha, Neb.

Verlangt!

An jedem Ort, ein zuverlässiger Mann, um Abonnements entgegenzunehmen für den „Anzeiger und Herald“ gegen gute Commission. Wegen Bedingungen adressiren:

Anzeiger und Herald, Grand Island, Neb.

Zehermann sagt o.

Gaspare's Candy Cathartic, die wunderbarste medizinische Entdeckung des Zeitalters, angenehm und wirksam für den Stuhl, über eine sanfte aber positive Wirkung auf die Nieren, Leber und Eingeweide aus, das ganze System reinigt, vertreibt Gicht, kurtirt Kopfweh, Sicker, habituelle Verstopfung und Biliousität. Bitte, heute heute und verschlechte eine Schachtel G. C. C. 10, 25, 50 Cents. In allen Apotheken verkauft und garantirt.

Alle Sorten Kalender für 1898 in der „Anzeiger und Herald“ Office.